An die Bezirksvertretung Stieghorst

Beschlusscontrolling zur Sitzung vom 06.09.2018, TOP 6 „Geeignete Maßnahmen zur Rad- und Fußverkehrsförderung entlang der Detmolder Straße“

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Stieghorst beauftragt die Verwaltung, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Führung des Fuß- und Rad-verkehrs im Bereich der Detmolder Straße zwischen der Otto-Brenner-Straße und der Breslauer Straße zu verbessern und Missstände zu beheben. Ausdrücklich fallen folgende Maßnahmen darunter:
1) Die Aufhebung Nutzungspflicht für die Radwege, sowie die Schaffung eines geeigneten Angebots für den Radverkehr auf der Fahrbahn, mindestens jedoch das Anbringen der Beschilderung „Gib mir 1,5 m“
2) Die Herstellung einer ausreichenden Seitenraumbreite in den Haltestellenbereichen, ggf. durch die Nutzung der Flächen der bisherigen Busbuchten und die Gestaltung der Bushaltestellen als Haltestellen am Fahrbahnrand oder als Haltestellenkaps
3) Das Entfernen überragender Äste, das Versetzen von zu tief hängenden Verkehrsschildern, sowie das Entfernen oder Versetzen von Werbeanlagen, durch welche der Seitenraum der Detmolder Straße in seiner Nutzbarkeit eingeschränkt oder die Sicht für einzelne Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer behindert wird
4) Eine geeignete Absenkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im gesamten Abschnitt, insbesondere im Bereich der an der Detmolder Straße liegenden Schulen auf 30 km/h
5) Die Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für den Radverkehr im genannten Streckenabschnitt, insbesondere an den Lichtsignalanlagen
6) Die Behebung der Schäden an der Decke der Geh- und Radwege im genannten Abschnitt
7) Die geeignete Absenkung der Bordsteine im Bereich der Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Detmolder Straße/ Elpke
Sollten einzelne dieser Punkte nicht kurzfristig realisierbar sein, wird die Verwaltung aufgefordert, für die einzelnen Maßnahmen (und die weiteren aus ihrer Sicht notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Führung des Fuß- und Radverkehrs) Voraussetzungen für die Realisierung und sich daraus ergebende mögliche Realisierungszeiträume zu bestimmen. Die Ergebnisse sollen der Bezirksvertretung in einem eigenen Tagesordnungspunkt vorgestellt werden.

Antwort der Organisationseinheit 660.2

Die Maßnahmen der Vorlage 8234/2014-2020 wurden entsprechend dem politischen Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses vom 02.04.2019 umgesetzt. Dies waren im Einzelnen:

- Engstelle östlich Einmündung Wasserstraße, Südseite
  Rückbau des Parkstreifens und Fällung zweier Bäume zur Verbreiterung des Geh-/Radweges

- Bushaltestelle Greifswalder Straße/Nord
  Herstellung einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand zur Verbreiterung der Wartefläche und Trennung von Wartefläche und Geh-/Radweg

- Bushaltestelle Greifswalder Straße/Süd
  Herstellung einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand zur Verbreiterung der Wartefläche und Trennung von Wartefläche und Geh-/Radweg

- Bushaltestelle Am Wortkamp/Süd
  Herstellung einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand zur Verbreiterung der Wartefläche und Trennung von Wartefläche und Geh-/Radweg

- Bushaltestelle Am Wortkamp/Nord
  Herstellung einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand zur Verbreiterung der Wartefläche und Trennung von Wartefläche und Geh-/Radweg

- Bushaltestelle Elbinger Straße/Nord
  Herstellung einer Bushaltestelle am Fahrbahnrand zur Verbreiterung der Wartefläche und Trennung von Wartefläche und Geh-/Radweg

- Einmündung Am Niederfeld, Südseite
  Herstellung einer Furt für den Radverkehr am Fahrbahnrand zur Vergrößerung der Flächen für den Fußverkehr

- Engstelle Haus-Nr. 480 (Subway), Südseite
  Bauliche Verbreiterung des Geh-/Radweges entsprechend der heute vorh. Markierung

Für die Umsetzung von Tempo 30 vor den Schulen waren umfangreiche Anpassungen an den Lichtsignalanlagen notwendig, die Maßnahme wird nun zeitnah umgesetzt.

Gez.
Lewald